

goEast Newsletter #4/2013**INHALT****Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ Unterwegs****goEast Präsentiert - CRULIC****Call for Entries****Downloads****Newsletter abonnieren oder abbestellen / Kontakt****DOKUMENTARFILMPREIS „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“ UNTERWEGS**

Zum sechsten Mal geht die internationale Veranstaltungsreihe DOKUMENTARFILMPREIS „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“ UNTERWEGS ab September 2013 auf Tour: goEast und die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ präsentieren vier aktuelle Filme aus Kroatien, Tschechien, Polen und Russland. Die Reihe startet beim 2. LET'S CEE Film Festival in Wien mit Dana Budisavljevićs autobiographischem Familienporträt NIJE TI ŽIVOT PJESMA HAVAJA (Das Leben ist kein Wunschkonzert, Kroatien 2012). PEVNOST (Festung, Tschechische Republik 2012) läuft am 4. Oktober in Nürnberg beim Internationalen Festival der Menschenrechte. In ihrem Werk widmen sich die Regisseure Lukáš Kokeš und Klára Takovská einem autoritären Staat, den es völkerrechtlich gar nicht gibt: der „Transnistrischen Moldauischen Republik“. ANTON TUT RYADOM (Anton ist hier, Regie: Lyubov Arkus, Russland 2012), diesjähriger Gewinner des DOKUMENTARFILMPREISES „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“, porträtiert einen autistischen Teenager in Russland. Der Film ist am 14. November im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt am Main zu sehen.

In Darmstadt (24. Oktober) und zum Abschluss in Berlin (25. November) ist EKSMISJA (Maria muss packen, 2012) von Filip Antoni Malinowski zu sehen. Die polnisch-österreichische Koproduktion begleitet zwei lebenslustige Senioren, für die die Globalisierung böse Folgen hat.

Weitere Informationen finden Sie hier:

http://www.filmfestival-goeast.de/files/130809_flyer_dok_unt.pdf

GOEAST PRÄSENTIERT**Crulic – drumul spre dincolo / Crulic – Weg ins Jenseits**

Der wegen angeblichen Diebstahls in Krakau inhaftierte rumänische Staatsbürger Claudio Crulic tritt aus Protest in einen Hungerstreik und versucht damit, seinem ans rumänische Konsulat gewandten Hilferuf Nachdruck zu verleihen. Die Antwort des Konsuls, er solle Vertrauen in das polnische Rechtssystem haben, lässt nicht lange auf sich warten, doch führt sie nicht zum Erfolg, sondern endet nach 90 Tagen mit dem Tod des Rumänen. Anca Damians animierte Dokumentation betreibt eine Rekonstruktion der Geschehnisse. Die von Schauspieler Vlad Ivanov gesprochene Voice Over-Stimme Crulics erzählt – aus dem Jenseits – von dessen Kindheit, der Scheidung der Eltern, dem Aufwachsen bei Vater und Tanten bis hin zum Handeln mit Luxusartikeln aus Polen, der Verhaftung, der Suche nach Hilfe und schließlich seinem Tod. Visuell arbeitet der Film mit verschiedenen Animationsstilen, Handzeichnungen, Foto-Collagen, computergenerierte Bilder oder Knetfiguren wechseln sich ab und stellen sich gegen einen zeichnerischen Realismus. Und doch trifft der Film eine

klare Aussage: Das Versagen von Politik und Ärzten und dessen Folgen sind unwürdig für ein europäisches Land des 21. Jahrhunderts.

Rumänien/Polen 2011

Regie: Anca Damian

Drehbuch: Anca Damian

Sprecher: Vlad Ivanov, Jamie Sives

Animation: Roxana Bentu, Tului Oltean, Dan Panaitescu, Raluca Popa, Dragos Stefan

72 min, rum. OmU

Dienstag, 10.09.2013; 20.00 Uhr; Caligari FilmBühne, Wiesbaden

CALL FOR ENTRY

Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und goEast schreiben im Rahmen des Festivals den mit 10.000 € dotierten Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ aus. Der Preis würdigt Regisseurinnen und Regisseure, die sich kritisch mit den gesellschaftlichen Entwicklungen sowie deren Ursachen in ihren Ländern auseinandersetzen und dabei grenzüberschreitende Perspektiven aufzeigen. Seit 2008 wird er gemeinsam von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films in Wiesbaden verliehen.

Eingereicht werden können Dokumentarfilme ab einer Länge von 30 Minuten aus mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern einschließlich der Republiken der ehemaligen Sowjetunion. Eingeladen zur Einreichung sind außerdem Filme, die in Deutschland oder Israel produziert wurden, aber einen klaren Bezug zu Mittel- und Osteuropa haben, sei es durch die Herkunft der Regisseurin/des Regisseurs und/oder das Thema des Films. Die Filme müssen auf 35mm, DigiBeta oder Beta SP mit englischen Untertiteln vorliegen. Zugelassen sind Filme aus den Produktionsjahren 2012, 2013 und 2014, die bis zum Festivalende (15. April 2014) keinen Kinostart und keine Fernsehausstrahlung in Deutschland haben.

Aus allen Einreichungen werden sechs Dokumentarfilme für den Wettbewerb ausgewählt, die vom 09. bis zum 15. April 2014 in Wiesbaden zu sehen sein werden.

Entryform: http://www.filmfestival-goeast.de/files/entry_form_2014.doc

Einsendeschluss: 31.12.2013

DOWNLOADS

GoEast Fokus

http://www.filmfestival-goeast.de/files/goeast-mag2014_05_web.pdf

NEWSLETTER ABONNIEREN ODER ABBESTELLEN / KONTAKT

Über aktuelle Themen und Termine von goEast informiert Sie der Newsletter. Bei technischen Schwierigkeiten können Sie den aktuellen Newsletter auch auf unserer Webseite abrufen. Wenn Sie regelmäßig Informationen über goEast erhalten möchten, abonnieren Sie hier den Newsletter. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte hier aus.

goEast →

**14. FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUPÄISCHEN FILMS
WIESBADEN 09.04. BIS 15.04.2014**

VERANSTALTER

Deutsches Filminstitut – DIF
goEast Filmfestival
Schaumainkai 41
D-60596 Frankfurt am Main

Festivalbüro Wiesbaden
Friedrichstraße 32
65185 Wiesbaden
Tel: 0611-236 843-0
Fax: 0611-236 843-49
info@filmfestival-goEast.de
www.filmfestival-goEast.de